

„Das Thema Tempelhof“ informiert, Newsletter vom 02.07.2008

Rechnet Wowereit richtig?

... und will der Senat den Denkmalschutz für Tempelhof aufheben?

Klaus Wowereit prognostizierte vor wenigen Tagen im Abgeordnetenhaus das Passagier-Aufkommen für Berlin im Jahre 2008 mit 21,3 Millionen Passagieren. Das wäre gegenüber 2007 ein Zuwachs von 6,3%.

Aber: Bis Mai kumulativ gab es bereits einen Zuwachs von 10,8%. Daraus folgt, dass bei Wowereits Prognose dann für die restlichen Monate nur noch 3,6% Zuwachs kommen dürften. Für eine so niedrige Zahl gibt es – trotz teurem Kerosin – keinen wirklich realistischen Hinweis.

Die Zahl „21,3“ setzt vielmehr die Praxis fort, die Prognose möglichst niedrig zu halten, um die darauf aufbauenden weiteren Jahre ebenfalls niedrig ansetzen zu können – mit der Zielaussage, die Dr. Schwarz schon ausgegeben hat und die dennoch falsch ist: „Die Kapazität des BBI reicht für Jahrzehnte.“

Aufhebung des Denkmalschutzes für Tempelhof?

Die Senatsbaudirektorin Regula Lüscher erweckt nun im Deutschen Architektenblatt 07/08 den Eindruck, dass der Senat den Denkmalschutz für Tempelhof schrittweise aufheben will: „Das Zentralgebäude mit der jetzigen Terminalhalle [soll] nach beiden Seiten [ge]öffnet [werden]. Auch an anderen Stellen kann ich mir Durchgänge vorstellen.“ Lüscher redet davon, dass „eine Trutzburg zum genauen Gegenteil umgepolt“ werden soll und das vieles im Wege stehen würde!

Werden wir nach einer Schließung von THF mit einer ideologisch gesteuerten Zerstörung des Sagebiel-Baus zu rechnen haben? Welchen Wert haben die Aussagen des Senats vor dem Volksentscheid, dass der Denkmalschutz respektiert werden würde? Ist Frau Lüscher und dem Berliner Senat das Flughafengebäude ein Ärgernis, dass umgehend entkernt und damit beseitigt werden soll?

Die Kapazität:

Zu diesem Thema ein Zitat aus der Zeitschrift „Der Flugleiter“, Ausgabe 3/2008 (Zeitschrift der Gewerkschaft der Flugsicherung):

„....Und wie geht es jetzt weiter? Die ICAT hat immer und ausschließlich mit Sachargumenten für den Erhalt von Tempelhof gekämpft und tut dies tapfer weiter; denn die Schließwütigen hören tatsächlich nicht auf, sich mit unüberlegten und falschen Meldungen immer wieder um Kopf und Kragen zu reden.

Der Flughafenchef Dr. Schwarz etwa spekuliert über zukünftige Kapazitäten: „Auch wenn der Planfeststellungsbeschluss, die Betriebsgenehmigung für den BBI, 360.000 Flugbewegungen genehmigt, könnten mehr Starts und Landungen abgewickelt werden. Allerdings setzt dies ein neues Genehmigungsverfahren...voraus.“

Aber aber, Herr Dr., genau das, eine Neuauflage der gültigen Planungen für die Flughafensituation Berlin/Brandenburg, stellt doch die Berliner Administration immer wieder als unmöglich und als überaus schädlich dar.

Aber Herr Schwarz lässt sich nicht beirren, Zitat: „Wir liegen derzeit bei 230.000 Flugbewegungen, wenn wir Flugschulen, Hubschrauber und Sichtflieger beiseite lassen. Insofern ist noch viel Luft beim Start- und Landebahnsystem.“

Und genau diese Sichtweise ist beim „Single-Airport-Konzept“ unzulässig. Die Weggelassenen müssten nach der Schließung von Tegel und Tempelhof auch zum BBI und wenn man von den realen 263.000 Flugbewegungen in diesem Jahr ausgeht und eine moderate Steigerungsrate zugrundelegt, ist man für 2011 locker bei 370.000 und damit schon wieder im Konflikt mit der Planfeststellung. Wo also ist die Lösung? Einfacher geht's nicht: Man braucht einen Entlastungsflughafen.“

**Und da sagen wir, „Das Thema Tempelhof“:
Tempelhof ist der Ergänzungsflughafen und damit
„die dritte Runway des BBI“!**

Noch einmal die Kernaussagen zur Kapazität:

Eröffnungskapazität

Passagiere

München 25 Mio, Aufkommen 12 Mio, Reserve 108%.

Berlin BBI 25 Mio, Aufkommen voraussichtlich 25 Mio, Reserve 0%. Es muss sofort erweitert werden.

Runway-Flugbewegungen

München rund 500.000, Aufkommen zur Eröffnung 192.000, Reserve 160%,
Berlin 360.000 Flugbewegungen (Planfeststellung), Aufkommen zur Eröffnung voraussichtlich 300.000, Reserve 20%, nach 5-7 Jahren aufgebraucht. Eine Erweiterung braucht eine mühsame und langwierige Planfeststellung.

Anteil der „General Aviation“ (2008 Mai kumul.):

Frankfurt 2,6%, kein Wachstum möglich
München 5,5%, kein Wachstum möglich
Berlin 16,0% mit Wachstum bis 2011 Richtung 20%.
Somit gilt jeder 5. Flug als klein, als langsam und störend.

Es ist offenbar noch nicht verstanden worden, dass Berlin besondere Verkehre hat, die es in München und Frankfurt, wenn überhaupt, dann doch nicht in dieser Vielzahl und Volumen gibt: Bundesregierung, Staatsbesuche, Botschaften, Lobbyisten, Konferenzen. Die Bundeshauptstadt hat hier eine andere Quantität und Qualität als eine Landeshauptstadt.

Aus diesem Grund müssen Lösungen andere als in München und Frankfurt sein. Benötigt wird mehr Kapazität und mehr Flexibilität. Beides kann BBI bei zunehmender Nachfrage der Linienluftfahrt mittelfristig nicht bieten. Allein Tempelhof ist verfügbar und ohne Planfeststellung weiter nutzbar.

Zum Luftbrücken-Jubiläum

Aus Anlass des Luftbrücken-Jubiläums, zu dem die amerikanischen Veteranen der Luftbrücke herbeigereist waren, heißt es in der Berliner Morgenpost vom 28. Juni 2008:

„In der Schlange, die die betagten Herren vor dem Gästebuch bildeten, stand dann auch Bill Morrissey. Geduldig wartete er, bis ihm Klaus Wowereit die Hand schüttelte und ihm die in Gold gerahmte Radierung vom Platz der Luftbrücke gab. Fraglich bleibt, ob er ihm gesagt hat, was er über die Schließung von Tempelhof denkt. Die Frage danach hatte ihm noch kurz zuvor die gute Laune aus dem Gesicht vertrieben: „Furchtbar, eine Schande“, das waren seine Bemerkungen zur Schließung des historischen

Flughafens. Und verbittert fügte er hinzu: „Das hätte nicht passieren dürfen.“

**Und wir fügen hinzu:
Das darf nicht passieren, Tempelhof muss offen bleiben!**

Mit den besten Grüßen, Ihr Thema Tempelhof-Team

© www.das-thema-tempelhof.de: Textzitate sind nur aufgrund der vollständigen Quellenangabe zulässig.

**Das Thema Tempelhof - der unabhängige
Fachinformationsdienst zum Flughafen Tempelhof.**

Kontakt:

Wolfgang Przewieslik, 0176-223 550 70, 030-231 30 318,
info@das-thema-tempelhof.de